

Corona-Ambulanz Chemnitz – Modell einer transsektoralen, interdisziplinären Zusammenarbeit

Die Verbreitung des SARS-CoV-2 und der dazu gehörenden Erkrankung COVID-19 hat global innerhalb kürzester Zeit pandemische Ausmaße angenommen. Neben der Versorgung erkrankter Personen gehören die Identifikation mutmaßlicher Überträger sowie deren Kontakte zu wichtigen Säulen des Pandemie-Managements. Dieses bedarf dedizierter Maßnahmen, durch welche anstehende Herausforderungen schnell und adäquat gemeistert werden können. Daher wurde in Chemnitz auf dem Messegelände mit enormen Engagement der drei lokalen Kliniken (Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, DRK Krankenhaus Rabenstein und dem Klinikum Chemnitz), des Gesundheitsamtes Chemnitz, der Kas-

senärztlichen Vereinigung Sachsen, der Stadt mit ihren kommunalen Betrieben und der Berufsfeuerwehr Chemnitz sowie der Messe eine der größten Corona-Ambulanzen Sachsens etabliert. Initial wurden dafür in den Räumlichkeiten der Chemnitzer Messe 140, später 276 geschützte Fast-Track-Boxen mit einer jeweiligen Grundfläche von neun Quadratmeter installiert (Abb. 1). Parallel dazu erfolgte die Einrichtung einer Infrastruktur, die sowohl dem Infektionsschutz als auch der Sicherung einer individuellen Patientenversorgung unter Wahrung von Behandlungsmöglichkeiten sowie der ärztlichen Schweigepflicht genügt. In dieser nunmehr bestehenden Struktur, als Triage-Einheit konzipiert, kann kurzfris-

tig (innerhalb von weniger als zwei Stunden) die Transition zu einem provisorischen Behandlungszentrum erfolgen. Das behandelnde Personal vor Ort setzt sich aus den verschiedenen Medizinberufen und -professionen zusammen: Medizinische Fachangestellte, Pflege, Rettungsdienst und ärztliche Mitarbeiter aus Klinik, Praxis und Gesundheitsamt sowie Medizinstudenten, die allesamt mit großem persönlichen Engagement die adäquate Versorgung der zu testenden Patienten sichern. Vor dem Einsatz erfolgt das medizinische Briefing zur regelrechten Entnahme der Materialien sowie zum Tragen als auch sicheren An- und Ablegen der notwendigen persönlichen Schutzausrüstung (PSA). Gerade letzteres gilt auch für die

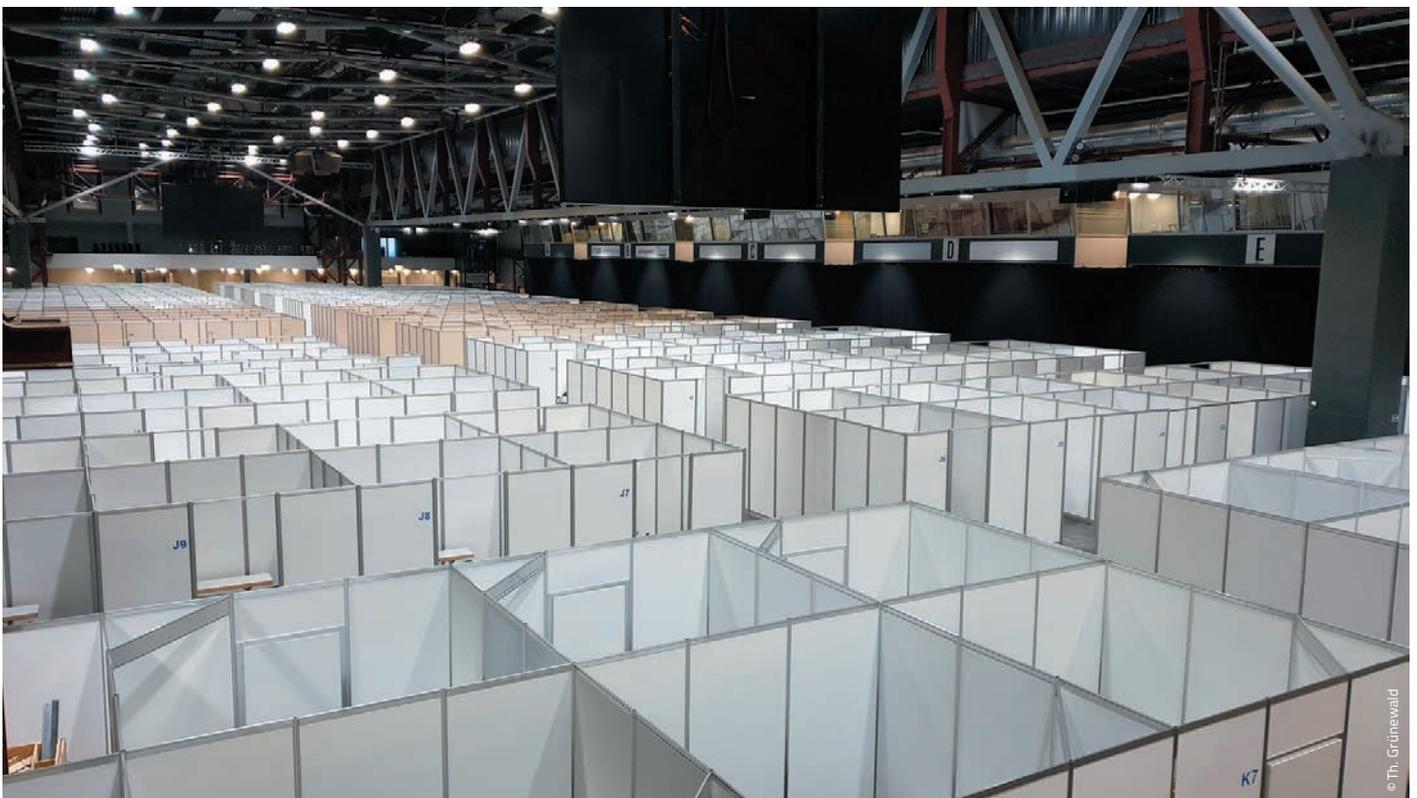


Abb. 1: Standortübersicht der Fast-Track-Boxen in der Messehalle der Messe Chemnitz.



Abb. 2: Bodenmarkierungen zur Patientenführung im Behandlungsbereich (Testsituation).

weiteren erforderlichen Mitarbeiter des Teams, vor allem Reinigungskräfte und Security, die unerlässlich für einen geordneten Ablauf sind.

Um die sichere und zügige Versorgung der zu Testenden zu gewährleisten, wurden geeignete Patientenpfade und entsprechende prozedurale Standards (SOPs), die jedem vor Ort zur Verfügung stehen, entwickelt. Weiterhin erfolgte die Organisation des Mitarbeiterdienstplans digital, dezentral in einem gemeinsamen Dokument, sodass alle Institutionen einen gleichen Stand und einen aktuellen Einblick haben.

Initial wurden alle Bewohner der Stadt Chemnitz mit Symptomen und Risikomanamnese (Kontakt zu SARS-CoV-2-positiven Personen und/oder Aufenthalt in einem Risikogebiet) analog zur seinerzeitigen RKI-Falldefinition getestet. Es zeigte sich hier aber schnell, dass die Erweiterung der Testung auf alle an respiratorischen Symptomen Erkrankten – auch ohne weitere Risikomanamnese – sinnvoll war, um den Bürgern ein hohes Maß an Sicherheit in der bestehenden Pandemie-Situation zu vermitteln. Allein schon das Angebot

der Diagnostik führte zu einer entsprechenden Verminderung der Verunsicherung.

Besonders zu Beginn des Ambulanzbetriebes und jeweils am Wochenanfang zeigte sich eine hohe Nachfrage hinsichtlich der Testmöglichkeiten. Dabei wurden zeitweise mehr als 200 Personen pro Tag getestet. Im Wochenverlauf pendelte sich die Zahl auf ein niedrig dreistelliges Niveau ein, wobei in der Karwoche die Zahlen der zu Testenden deutlich zurückgingen. Um eine zügige Befundübermittlung zu gewährleisten, erfolgt diese direkt an den Getesteten sowie das zuständige Gesundheitsamt über ein Online-Portal mittels eines Patienten-individuellen Barcodes.

Diese koordinierte Strategie konnte nicht unerheblich dazu beitragen, in Chemnitz die Nachverfolgung von Infektionsketten zu erleichtern und mutmaßlich auch weitere Infektionen zu verhindern.

Die Testungen erfolgen dabei stets nach festgelegten standardisierten Abläufen. Nach Klärung der Indikation direkt bei Eintreffen werden die Stammdaten im Eingangsbereich (eigentlich Ticketcounter) erfasst, danach folgt die Zuführung in den medizinischen Bereich. Es wird neben der SARS-CoV-2-Testung eine Dokumentation der Vitalparameter durchgeführt. Dieses hat sich insofern bewährt, als dass Patienten mit (sub)akutem Koronarsyndrom, hypertensiven Krisen und weiteren kritischen Diagnosen einer entsprechenden medizinischen Versorgung zugeführt werden konnten. Ein wichtiger Punkt im Ablauf des gesamten Testverfahrens, welches pro Patient eine Zeitdauer von zehn bis 15 Minuten in Anspruch nimmt und seit dem 17. März 2020 in dieser Form durchgeführt wird, ist die Vermeidung der Kreuzung von Patientenströmen vor, aber auch nach dem Eintritt in den eigentlichen Erfassungs- und Versorgungsbereich (Abb. 2).

Nach den bisherigen Erfahrungen kann gesagt werden, dass die Testambulanz in dieser Form von den Bürgern positiv aufgenommen und eine Entlastung der örtlichen Notaufnahmen sowie auch der niedergelassenen Kollegen erreicht wurde. Durch das Engagement vieler Partner ist mit der Corona-Ambulanz ein sicherer, für die Zukunft gut aufgestellter, regionaler Pfeiler zur Versorgung der Bevölkerung im Rahmen der aktuellen COVID-19-Pandemie etabliert worden. ■

Partner der Corona-Ambulanz Chemnitz:

F. Liebscher¹, S. Prescher¹, T. Steffen², P. Oltmanns³, F. Walther⁴, U. Haisken⁵, P. Wolf⁵, C. Baumgart⁶, J. Kreissig⁷, R. Kraus⁷, N. Lakowa¹, S. Schulze⁸, H. Uerlings³, R. Schulze⁹, A. Rehn⁹, S. Uhle¹⁰, L. Thieme¹⁰, Th. Grünewald^{1,2}

Dr. med. Thomas Grünewald
Klinikum Chemnitz gGmbH
Medizinischer Leiter der Corona-Ambulanz
in Chemnitz

- ¹ Klinik für Infektions- und Tropenmedizin, Klinikum Chemnitz, Deutschland
- ² Abteilung für Krankenhaus- und Umwelthygiene, Klinikum Chemnitz, Deutschland
- ³ Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz, Deutschland
- ⁴ DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein, Deutschland
- ⁵ Zeisigwaldkliniken/Ediamed Bethanien Chemnitz, Deutschland
- ⁶ Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz
- ⁷ Berufsfeuerwehr der Stadt Chemnitz, Deutschland
- ⁸ Dezernat 1, Stadt Chemnitz, Deutschland
- ⁹ C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, Chemnitz, Deutschland
- ¹⁰ Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Chemnitz, Deutschland